

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 7

Artikel: Tu Basilea Felix
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TU BASILEA FELIX

Wie glicklig isch me z'Basel unde,
daf d'r Regierigsrot befunde,
syg an d'r Zyt und 's wäri guet,
wemme fasnächtle kennt und duet.

So isch noh säxe arme Johre
e jede Bebbi nei gebore,
und die diverse Comité
duät me an schwärer Arbet g'seh.

D'r Deelfi mit sym Greesewahn
schynt als v'raltet, abgetan.

Was soll me-n-au in d'Färni schweife?
's git Sujet mit und ohni Streife,
und eigetlig in Bärge und Tal
het jedes Nästli sy Skandal.
's git Glägeheit in Värns und Helge
fir jedi Clique währschafft z'schwelge
(im stille jedi hoffe mag,
's käm noh-n-e S..... an Tag),
und wältmännisch spielt neime mit
's beriehm: «making the best of it».

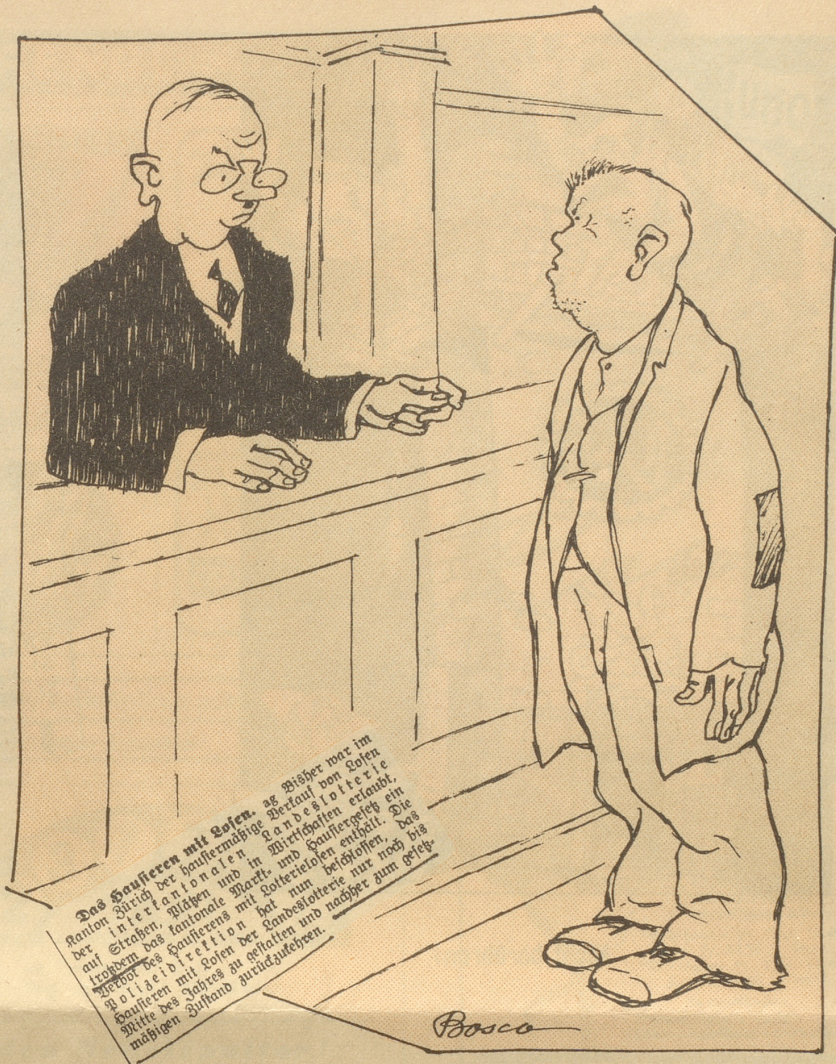
Ovid

Der neueste Bobby-Witz

Ein Wiener Kaffeehaus, Juni-Juli 1945.
Graf Bobby zum Oberkellner: «Ferdinand, den ‚Völkischen Beobachter‘ bitte!»

Der Ober: «Aba, Herr Graf, jetzt verlangens schon zum dreißigsten Mal jeden Morgen den V.B. und jedesmal hab' ich Ihnen, Herr Graf, gesagt: Hitler ist tot, die Nazi san hin, es gibt kan V.B.!»

Graf Bobby: «Ferdinand, ich kann's net off genug hören!» (Aus Amerika!)



Das Souffieren mit Sofen, ag Bisher war im
Ranton Zürich der Souffermäßige Oberlauf von Sofen
ber. In der nationalen Garde die Souffiere
auf Strafen. Rügen und in Bierstätten erlaubt.
trotzdem das nationale Markt- und Souffieren erlaubt.
Vorher das Souffieren mit Souffieren erlaubt. Die
politische Direktion hat nun beschlossen, das
Souffieren mit Sofen bei Souffieren nur noch bis
Mitte des Jahres zu gestatten und nachher zum gesetz-
mäßigen Aufwand zurückzuführen.



«Diese Sparlampe, die ich bei Ihnen kaufte,
brennt nicht.»
«Gut, gut — kann sie noch sparsamer sein?»
Passing Show

Trockenrasierer verwenden vor
dem Rasieren ein paar Tropfen

BRIT
Electric

Wenn das Schule macht ...!

„Ich beantrage, Herr Richter, mich für Vergehen, die ich gegen das bestehende Gesetz begangen habe, nicht zu bestrafen, und zu beschließen, mich noch bis Mitte des Jahres ungestraft einbrechen zu lassen, und erst dann zum gesetzmäßigen Zustand zurück zu kehren.“

Beim Fischen

Am nahen Fluß steht ein Fischer, die Angel im Wasser, den Blick starr auf die Dinge, die da kommen sollten, gerichtet.

«So, blüht das Geschäft?» fragte ich im Vorbeigehen und fügte dann noch

hinzu: «Welli byßed eigetli besser, d'Männli oder d'Wybli?»

«Natürli d'Wybli!», tönte es zurück,
«will s' immer 's Muul offe händ!»

Hamei

Aus dem Altersasyl

Lehrer: «Worum hät de Giraff en lange Hals?»

Walter: «Damit er en größere Gnufz hät bim Abeschlucke!»

K. B.

Aus dem Persischen

542

sei Hafis, 1310—1389, zitiert: «Der Lüste Teppich falte zu, zerreiß' der Wünsche Flor!» Der Teppich diente bereits damals als Vergleichsobjekt für verfeinerte Kultur und übersetzte Sinnenfreudigkeit. Heute sind Orientteppiche, wie sie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich verkauft, nicht zum großen Luxus zu zählen, denn auch der einfachere Bürger schmückt und wärmt sein Heim mit einem Bodenbelag des sagenhaften Orients.

ZÜRICH Grand Café
ODEON
am Bellevue
BAR ODEON
Cabaret-Dancing
Inhaber: G. A. Doebeli